



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht zum Postulat [2009/233](#) von Landrätin Elisabeth Augstburger, CVP/EVP-Fraktion, vom 10. September 2009 betreffend "Mit Disc-Recycling CO2-Ausstoss reduzieren und Erdöl sparen"

Datum: 26. März 2013

Nummer: 2013-093

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2013/093

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat [2009/233](#) von Landrätin Elisabeth Augstburger, CVP/EVP-Fraktion, vom 10. September 2009 betreffend "Mit Disc-Recycling CO₂-Ausstoss reduzieren und Erdöl sparen"

vom 26. März 2013

1. Ausgangslage

Am 10. September 2009 reichte Landrätin Elisabeth Augstburger das Postulat 2009/233 betreffend "Mit Disc-Recycling CO₂-Ausstoss reduzieren und Erdöl sparen" ein, welches am 17. Juni 2010 mit nachfolgendem Wortlaut [überwiesen](#) wurde:

Obwohl Rückgabemöglichkeiten bestehen, landen im Kanton Baselland jährlich Tausende gebrauchte CDs im Kehricht. Hauptgründe für diese vermeidbare Verschwendung von wertvollen Ressourcen sind vermutlich die mangelnde Information der Bevölkerung und das Fehlen von spezifischen Sammelbehältern.

CDs und DVDs bestehen zu über 90 % aus Polycarbonat, einem pflegeleichten Kunststoff mit hoher Transparenz, Temperaturbeständigkeit und beachtlicher Resistenz gegen Verformungen. Der Herstellungsprozess ist energieintensiv und teuer. Für eine Disc von 15 g werden etwa 30 g Erdöl gebraucht.

Das Recyclieren von Polycarbonat trägt dazu bei, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und die nicht erneuerbare Ressource Erdöl zu schonen. Im Recyclingprozess kann das Polycarbonat von Discs in hoher Reinheit wiedergewonnen werden. Es dient dann als Ausgangsstoff für eine Vielzahl neuer Produkte beispielsweise in der Medizintechnik. Weil die bisher gesammelten Mengen zu klein sind, existiert in der Schweiz noch keine Disc-Recycling-Anlage.

Dass die Bereitschaft der Bevölkerung gross ist, die ausgedienten Datenträger einer sinnvollen Wiederverwertung zuzuführen, zeigt ein Pilotversuch der Migros Ostschweiz. Seit Anfang März 2009 nehmen drei Filialen in Winterthur, Wetzikon und Frauenfeld ausgediente CDs zurück. In den ersten drei Monaten haben die Kundinnen und Kunden dort bereits mehrere hundert Kilogramm CDs abgegeben.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat, Massnahmen zu prüfen, um das Recycling von Discs wie CDs und DVDs in unserem Kanton nachhaltig zu verbessern. Die Recyclingquote soll bis ins Jahr 2015 von heute geschätzten 5 bis 10 % auf mindestens 30 % gesteigert werden.

Vom Landrat am 17. Juni 2010 mit Traktandum 23 modifizierter Text:

Ich bitte deshalb den Regierungsrat, Massnahmen zu prüfen, damit das Recycling von CDs und DVDs in unserem Kanton gefördert werden kann.

2. Stellungnahme des Regierungsrates

2.1 Bedeutung des CD- und DVD-Recyclings

Musik CD, CD-ROM und DVD sind alltägliche Speichermedien geworden. Jährlich gelangen mehrere Millionen Stück dieser Scheiben neu auf den Markt. Musik-CD und Video-DVD haben in der Regel eine lange Lebensdauer. Dem gegenüber haben CD-ROM mit Software oder anderen Informationen, wie Messe-, Ersatzteil-, oder Produktkataloge nur eine mittlere bis kurze Lebensdauer.

Es macht grundsätzlich Sinn, verbrauchte CDs und DVDs in den Materialkreislauf zurück zu führen. CDs und DVDs bestehen zu über 90% aus Polycarbonat (PC). Das Polycarbonat kann recycelt und als wertvoller Sekundärrohstoff wieder eingesetzt werden, nachdem Aluminium, Lacke, Klebefolien und Aufdrucke entfernt worden sind. Die Granulate können anschliessend für die Neuproduktion von Kunststoffteilen (z.B. medizinische Geräte, Schutzhelme, Stossstangen) wieder verwendet werden. Der Herstellungsprozess von Polycarbonat ist energieintensiv, teuer und braucht Erdöl. Die Verwendung von PC als Sekundärrohstoff trägt somit grundsätzlich dazu bei, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und die nicht erneuerbare Ressource Erdöl zu schonen.

Es gibt allerdings keine Disc-Recycling-Anlage in der Schweiz. Um eine solche wirtschaftlich betreiben zu können, wären gemäss Angaben von Fachpersonen jährlich mindestens 1'200 Tonnen Material nötig. Diese Menge kann in der Schweiz nicht gesammelt werden. Grössere Mengen gesammelter Discs werden deshalb bislang nach Deutschland oder China exportiert.

Sowohl die Bundesbehörden als auch die Branche stufen die CD/DVD-Sammlung mengenmässig als von untergeordneter Bedeutung ein. Die sammelbaren Mengen sind relativ klein. Sie werden mit dem flächendeckenden Sammelnetz und entsprechender Werbung des grössten Sammlers - der Migros - wohl maximal auf 250-300 Tonnen ansteigen. (Zum Vergleich: Sammelmenge von PET: derzeit rund 38'000 Tonnen pro Jahr) Obwohl die CD erst rund 30 Jahre alt ist, zeichnet sich aufgrund der fortschreitenden technischen Entwicklung (z.B. online-Angebote; Video on demand, andere Speichermedien) zudem ein Rückgang dieser Technologie ab. Physische Datenträger und Datenspeicher bei Kundinnen und Kunden werden zunehmend hinfällig; eine Entwicklung, die als sogenannte "Immaterialisierung von Ressourcen" bezeichnet wird.

Bezüglich Datenschutz beim Sammeln von CDs und DVDs ist anzumerken, dass dieser dadurch gewährleistet werden kann, indem bei den Sammelbehältern die Möglichkeit besteht, die CDs/DVDs durch Verkratzen der Oberfläche als Datenträger unlesbar zu machen.

2.2 Initiativen der Branche zum CD/DVD-Recycling sind ausreichend

Auf eidgenössischer Ebene hat der Bund bereits im Jahr 2000 einen parlamentarischen Vorstoss dahingehend beantwortet, dass er eine gesetzliche Regelung der CD/DVD-Rücknahme und Wiederverwertung ablehnt. Der Bundesrat hat aber die Unterstützung für eine entsprechende Rücknahme- und Verwertungslösung des Handels zugesichert.

Die SWICO (Schweizerischer Wirtschaftsverband der Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik) nimmt an seinen gesamtschweizerisch rund 600 Sammelstellen neben ganzen Geräten auch Zubehörteile wie CDs und DVDs gratis entgegen.

Des Weiteren hat die Migros als grösste Detailhändlerin der Schweiz ihre Initiative zum Recycling von CDs und DVDs ausgeweitet. Das Projekt wurde ursprünglich 2009 mit drei Testfilialen in der Ostschweiz lanciert. Im Jahr 2011 haben mehr als 100 Migros-Filialen über zwei Tonnen (ent-

spricht rund 160'000 Stück) gebrauchte CDs/DVDs rezykliert. Ab 2013 können CDs/DVDs in sämtlichen Migros-Filialen der Schweiz und damit auch in der Region an der Entsorgungswand eingeworfen werden. Bis 2015 sollen auf diese Weise jährlich fünf Tonnen an alten CDs und DVDs rezykliert werden. Weitere Detailhändler bieten ebenfalls bereits Rücknahmemöglichkeiten für CDs/DVDs an.

Bezüglich Gemeinden ist festzuhalten, dass einzelne Baselbieter Gemeinden sowie die KELSAG (Kehrichtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland AG in Liesberg) ebenfalls ein CD/DVD-Recycling anbieten. Auch diese Angebote erfreuen sich zunehmender Akzeptanz.

In der kantonalen Verwaltung besteht ab April 2013, angeregt durch das Postulat, ebenfalls die Möglichkeit, CDs/DVDs zu recyceln. Betreiberin der dezentralen Sammelstellen in den Direktionen und Ämtern sind die Zentralen Informatikdienste.

Der Recyclinggedanke ist in der Bevölkerung grundsätzlich gut verankert. Die entsprechenden Angebote werden genutzt. Es ist aber nötig, die Sensibilisierung als Daueraufgabe zu betrachten. Auch hier leistet die Branche einen zentralen Beitrag. So hat Swiss Recycling - die Dachorganisation aller in der Separatsammlung tätigen Recycling-Organisationen in der Schweiz - im Herbst 2012 die bis Herbst 2014 dauernde Nationale Dachkampagne "Ich trenne" gestartet.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass auf Branchenebene bereits ausreichende Bestrebungen zum Ausbau des CD/DVD-Recyclings laufen. Dies entspricht auch der im Recyclingbereich bewährten Stossrichtung des Bundesamts für Umwelt (BAFU), welches in erster Linie auf Branchenlösungen setzt. Der Regierungsrat erachtet es deshalb nicht als Aufgabe des Kantons, hier konkrete Fördermassnahmen einzuleiten.

3. Antrag

Mit dem vorliegenden Bericht hat der Regierungsrat das Postulat geprüft und dem Landrat über seine Abklärungen berichtet. Der Regierungsrat beantragt, das Postulat [2009/233](#) betreffend "Mit Disc-Recycling CO2-Ausstoss reduzieren und Erdöl sparen" abzuschreiben.

Liestal, 26. März 2013

Im Namen des Regierungsrates
die Präsidentin:

Pegoraro

der Landschreiber:

Achermann